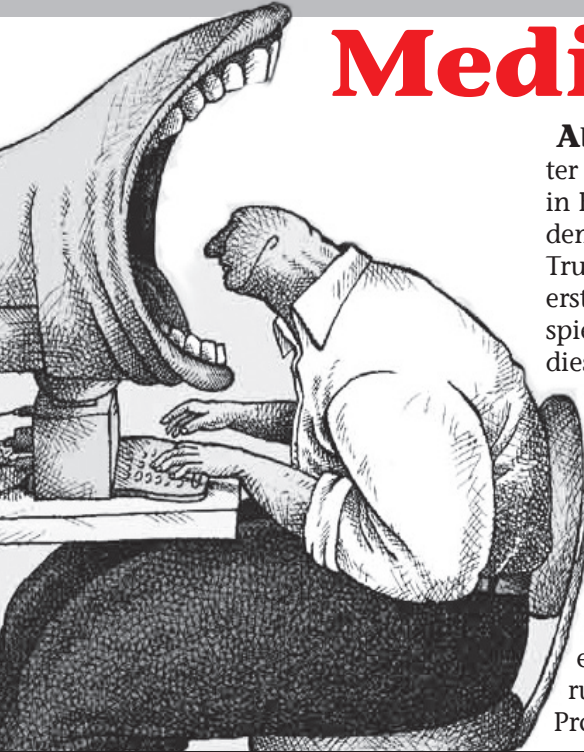




Medialer Terrorismus gegen Kuba

Abel Prieto, der langjährige Kulturminister und derzeitige Leiter der weltbekannten Kultureinrichtung *Casa de las Américas* in Havanna, sagte zur Blockade gegen sein Land: „Wir sind mit dem alten Dilemma konfrontiert: Kolonie oder Unabhängigkeit. Trump strebt mit seiner neuen Offensive an, uns kurzfristig zu ersticken.“ Welch verheerende Rolle die digitalen Medien dabei spielen, wird in Kuba immer mehr Menschen bewusst, welche diese Technologien einst wie überall begeistert aufnahmen. Der kubanische Karikaturist Ares setzte es so ins Bild (l.)

Nach dem Angriff auf Venezuela rollte über Kuba eine Flut von Lügen, Falschmeldungen und Aufrufen zur Gewalt hinweg. Das kubanische Nachrichtenportal *Cubadebate* stellte eine Arbeitsgruppe zusammen, um die Architektur dieser Angriffe zu analysieren. Häufig wird mit hoher emotionaler Befrachtung auf Nischen der kubanischen Gesellschaft abgezielt: spezielle Zielgruppen (z.B. regional, alters- oder interessenbezogen) werden bei dieser taktischen Mikrosegmentierung ins Visier genommen, um tatsächliche oder vermeintliche Probleme in eine politische Polarisierung zu

verwan-

deln – getreu der altbekannten Maxime von „teilen und herrschen“. Oft werden unbedeutende Sachverhalte aufgebauscht. Solche Narrative finden ihre Wiederholung in unterschiedlichen Plattformen, um zu suggerieren, dass sie lebendig sind, obwohl tatsächlich nichts dahinter steht. Es geht um die Erzeugung von Signalen eines bedrohlichen Zustandes durch Gerüchte: Alarmrufe bezüglich angeblicher Staatsgewalt, Blockierung des Internets oder bevorstehende Ereignisse, die kollektive Unsicherheit, Verwirrung, Chaos und Panik erzeugen und als Hinweise auf einen nahen Zusammenbruch interpretiert werden sollen.

Cubadebate kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass trotz einer immer grobschlächtigeren „Ästhetik des Aufstandes und großspecherischer Rhetorik“ bislang in der realen Wirklichkeit kaum Wirkung erzielt wurde. Dieser Psychoterror nutzt sich ab oder verpufft – Kubas Menschen sind im hohen Maße gebildet.

Abel Prieto: „Unser Volk hat einen Sinn für den historischen Moment. Es weiß, wann ein Beispiel zu geben ist für Einheit, Würde, Liebe, Souveränität und Prinzipienfestigkeit.“ Stellen auch wir uns der Willkür entgegen: Solidarität mit Venezuela und Kuba!

